

**153/9** 1712 Juni 1., Olten

Schreiben von Wolfgang Damian Müller an Beat Jakob II.  
Zurlauben betreffend die Friedensverhandlungen während dem  
Zweiten Villmergerkrieg in Olten

**B** Wolfgang Damian Müller<sup>1</sup> schreibt an den Landeshauptmann,<sup>2</sup> dass «unsere»<sup>3</sup> Ankunft in Olten nicht nur den französischen Ambassadoren,<sup>4</sup> sondern auch alle anwesenden katholischen Orte erfreut hat.<sup>5</sup> Sie alle beschlossen, die abwesenden Schwyzer in einem «ernstlichen schreyben» «per expressen» aufzubieten. Als Müllers Ordonanzreiter mit dem Brief in der Amtstracht<sup>6</sup> abreisefertig war, trafen die Gesandten von Schwyz<sup>7</sup> bei strömendem Regen ein.

Gestern sollen die Berner Gesandten - Schultheiss Willading<sup>8</sup> und der Stadtschreiber - in Langenthal eingetroffen sein. Man muss nun abwarten, was von dort gemeldet wird. Der Ambassador hat heute Schultheiss Schwytzer<sup>9</sup> und Seckelmeister Glutz<sup>10</sup> versichert, dass er seinen Sohn, den Marquis du Luc,<sup>11</sup> noch heute nach Strassburg aussenden wird, um einen Anmarsch französischer Truppen gegen Hüningen, Genf und andere Orte zu veranlassen.

Heute Nachmittag sprachen «wir» von Zug beim Ambassadoren vor, der bezüglich ihres Eintreffens «sonderliche expressiones» benutzte und sich sehr über das Ausbleiben der Schwyzer beklagte.

Die katholischen Orte samt den Neutralen («so genanten ohninteressierten»), nämlich Glarus, Freiburg, Solothurn und Appenzell Innerrhoden, tagen nun in Olten, die Reformierten hingegen in Aarburg. Freiburg und Solothurn haben sich dahin geäussert, dass sie «gutte hoffnung mitt uns zu halten» wollen.

Im Postskriptum erwähnt Müller das Eingeständnis der Berner, dass bei Bremgarten der Baron de La Sarra,<sup>12</sup> «capitaine de dragons», und dessen Cornet<sup>13</sup> gefallen sind und ein «capitaine d'infanterie» Frisching<sup>14</sup> verletzt wurde. Morgen schickt Müller vielleicht den Ordonanzknecht nach Hause. Die Berner sollen einen «spaziergang» - wie sie es nennen - nach Luzern planen.

---

<sup>1</sup> Wolfgang Damian Müller, Gesandter von Zug.

---

<sup>2</sup> Beat Jakob II. Zurlauben, Landeshauptmann von Stadt und Amt Zug.

---

<sup>3</sup> Die Gesandten von Zug.

---

<sup>4</sup> François-Charles de Vintimille, Comte du Luc.

---

<sup>5</sup> Tagsatzung der XIII Orte betreffend die Friedensverhandlungen zwischen Zürich und Bern und den V katholischen Orten in Aarburg und Olten vom 22. Mai bis 6. Juni 1712, s. EA VI 2, 1675 (Nr. 750).

---

<sup>6</sup> Im Original «in precinctee».

---

<sup>7</sup> Josef Franz Ehrler und Gilg Christoph Schorno.

---

<sup>8</sup> Johann Friedrich Willading, Schultheiss von Bern.

---

<sup>9</sup> Johann Martin Schwytzer von Buonas, Schultheiss von Luzern.

---

<sup>10</sup> Johann Jakob Josef Glutz, Seckelmeister von Solothurn.

---

<sup>11</sup> Gaspard-Hubert-Madelon de Vintimille, Marquis du Luc.

---

<sup>12</sup> Im Original «Lacera», François-Louis de Gingins, Baron de La Sarra.

---

<sup>13</sup> De Rovérea.

---

<sup>14</sup> Samuel Frisching.

---

AH 153, Bl. 12.

---

Original.

---